Rheinvorlandstraße 7
68159 Mannheim
extraprima.com
info@extraprima.com

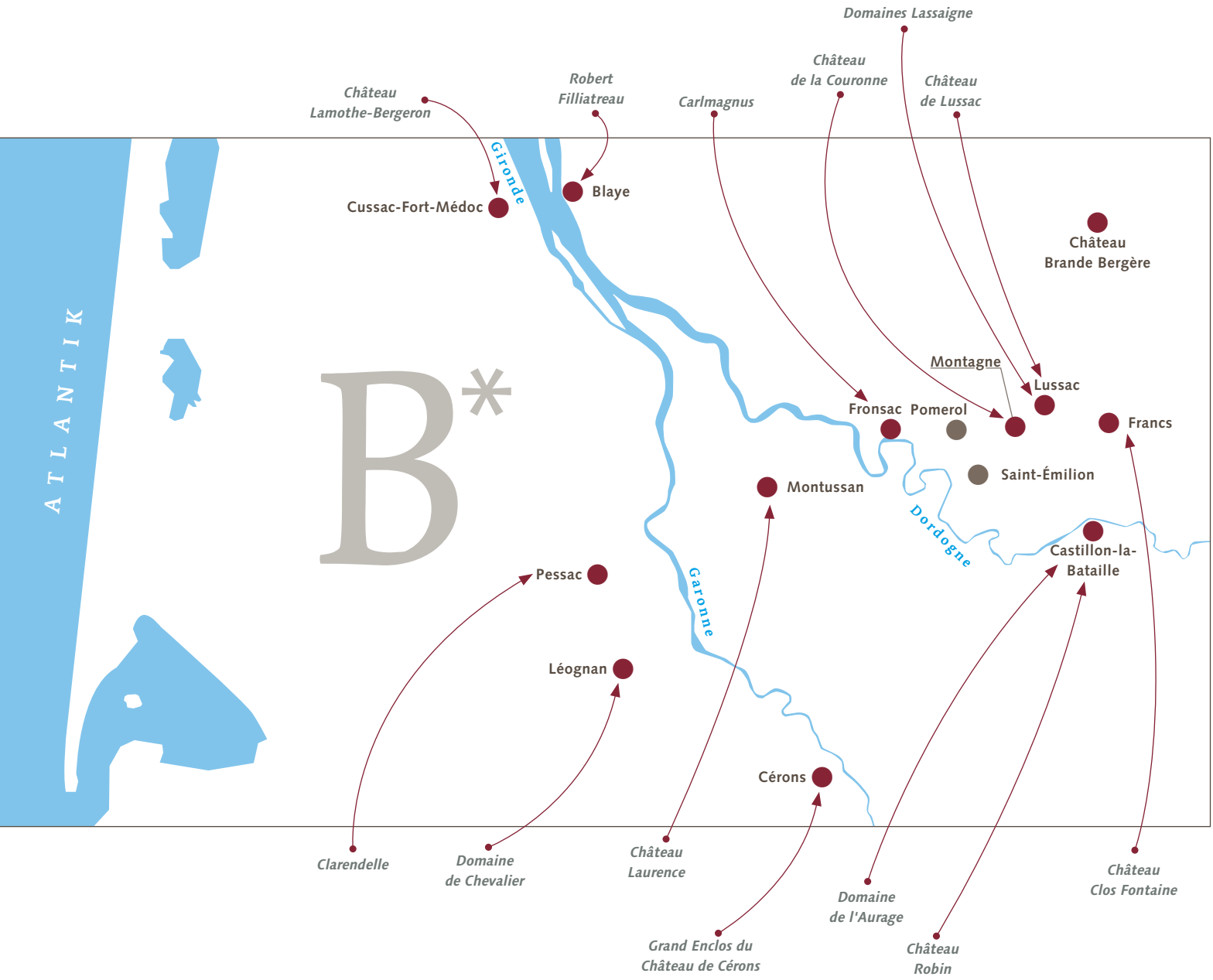
extraprima®

Unsere Weine sind absichtlich gut.

PETIT CHÂTEAUX POWER

Öffnungszeiten
Nach Vereinbarung und
Fr. 14:00–18:00 Uhr
Sa. 10:00–14:00 Uhr
Online 24/7

Weinimport Thomas Boxberger. Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-037



GLASEMPFEHLUNG FÜR DIE WEINE IN DIESEM NEWSLETTER

Alle Rotweine:
Riedel Veritas Cabernet/Merlot

Weissweine:
Riedel Riesling Performance (sofern nicht anders angegeben)

PETIT CHÂTEAUX POWER

GROSSE KLASSE MUSS NICHT TEUER SEIN

Liebe Kund*ige,
es war einmal eine berühmte Weinbauregion im Südwesten Frankreichs, dessen Weingüter ›Château‹ genannt wurden und deren Besitzer, zur Gründungszeit ihrer Güter, weitgehend adlige Familientraditionen pflegten. So wurden die hübschen Châteaux über Jahrhunderte vererbt, geteilt, verkauft oder auch durch Heirat weitergeführt. Die berühmten Namen mancher Besitzer hielten Einzug in die Château-Bezeichnung, wie bei der Comtesse de Lalande, dem Baron de Longueville oder der Familie de Rothschild … par example. Im Jahre 1855 machte in der Region eine Klassifikation mit den Grand Crus des Médoc von sich reden und teilte die Weingüter selbst zwischen klassifiziertem, quasi ›adligem Geschlecht‹ und Bourgeoisie ein. Nach Krisenjahren in den 70ern wurden die Qualitäten der Weine Ende des 20. Jahrhunderts bis zum heutigen Tage immer besser.

Vielmehr noch. So muss man sagen, dass die Weine dieser Region seit dem Jahre A. D. 2015 heuer ein überragendes Niveau erreicht haben. Denn die Optimierungen im Weinberg und Kellertechnik mit noch höherer Präzision führten zu einem weiteren Qualitätsschub. Obwohl die teuersten Weine dieser Welt immer Burgunder gewesen waren und sind, haftete den Châteaux-Weinen der Ruf an, sie seien teuer und ihre Besitzer arrogant. Der Ruf der Châteaux-Weine wurde immer an den erstkategorisierten Spitzengewächsen festgemacht. Manch hochrangiger Sommelier empfahl lieber Weine aus anderen Regionen, die Auswahl an Châteaux-Referenzen auf Weinkarten schmolz vielerorts auf eine überschaubare halbe Seite, während die Bourgogne vielseitige Kapitel füllte. Die Sommeliers kannten ihre Erzeuger aus der Bourgogne persönlich, doch kaum einer machte sich auf den Weg, auch die unbekannteren, qualitätsorientierten Château-Weinmacher zu besuchen. Die Herkunft dieser Weinbauregion schien geächtet, als sei es das ›böse B-Wort‹ irgendwie.

Eingefleischte Liebhaber der Châteaux-Weine wissen, was ich meine – es gibt tatsächlich so etwas wie ein B*-bashing!? Leider kommt nun keine Prinzessin, die einen Frosch wach küsst. Es liegt an uns weltoffenen Wein-Erweckten. Was wir machen müssen, ist einfach die hier ausgewählten Flaschen von ihrem Korken zu befreien, um der Wein gewordenen Wahrheit auf den Grund zu gehen: Denn ausgesuchte Châteaux-Weine von weniger bekannten Erzeugern und untergeordneten Terroirs bieten weitaus mehr als die meisten Gewächse aus dem Burgund, der Toskana oder anderen beliebten Regionen zu leisten in der Lage sind! Insbesondere im Preisbereich zwischen 10 bis 25 Taler. Denn das technische Niveau der Châteaux-Weine ist überragend, Trinkfreude ist dabei inkludiert und von den Rebsorten ist alles vielfältig, farbenfroh und bunt … denn ja, diese berühmte Region im Südwesten Frankreichs kann beides … Rot und Weiß … und auch ein wenig Rosé! Lassen Sie sich verführen und vor allem überzeugen von unserer PETIT CHÂTEAUX POWER!

GROSSER GENUSS ZUM KLEINEN PREIS AUS LUSSAC-SAINT-EMILION

CHÂTEAU DE LUSSAC EINE REIFE LEISTUNG

Da staunten wir nicht schlecht! Nachdem uns ein Négociant im Mai 2024 verschiedene Muster für eine Blindprobe zugeschickt hatte, machten wir uns einige Tage später neugierig an das Entkorken. Bekannt war nur, dass es sich um unterschiedliche Jahrgänge eines Weines handelte, genauere Herkunft geheim. Denn der Négociant bat uns inständig nicht zu spicken. Nach der ersten Verkostungsrunde und anschließendem Lüften des Geheimnisses stellte sich heraus, dass es sich um einen *Lussac-Saint-Emilion* der Jahrgänge 2004, 2006 und 2007 vom Château de Lussac gehandelt hatte. Wir waren erstaunt, wie frisch und präsent der beste dieser drei Weine war, nahezu 18 Jahre alt. Ein 2006er, jetzt super trinkbereit, er braucht nur etwa 20 Minuten Luft nach dem Öffnen. Und eigentlich erweckt dieser tolle, kleine Lussac-Saint-Emilion den Eindruck, als sei er erst gerade jetzt soweit genossen werden zu dürfen. Bei den Fassproben im Frühjahr 2007 war uns der Château de Lussac damals leider nicht begegnet. Nun verblüffte er mit ausgezeichneter Qualität zu einem sehr, sehr günstigen Preis! Nun ja, wir haben gekauft, was wir kriegen konnten … sollten Sie vielleicht auch tun!

SATTER CASSIS, MINZE UND BALSAMISCHE SÜSSE – JETZT VOLLREIF

THOMAS 92 BOXBERGER extraprima

■ **2006 Château de Lussac** **16,50 €**
Lussac-St.-Emilion *22,00 €/Ltr.*

extraprima 92 *| Dichte, dunkle Farbe, gereifte Reflexe. Satte, süßliche Nase mit viel Cassis, recht fülliger Ansatz, durchaus frisch und doch mit viel gereifter Fülle im Hintergrund, sehr präsent im Duftbild. Satter Auftakt im Mund, sehr druck-voll und klar, mit guter, lebendiger Struktur und dicht gestaffelten, feinen Gerbstoffen. Sehr süß und konzentriert im Nachhall, mit balsamischer Süße, etwas Minze und auch hoher Extraktfülle ausgestattet. Die Gerbstoffe sind durchaus lang, ein klein wenig rau, aber sehr gut verdichtet und integriert. Nach dem Öffnen braucht der 2006er de Lussac durchaus etwas Zeit, etwa 20 Minuten. Dafür hält dieser Wein im Anbruch allerdings auch über mehrere Tage ein konstantes Niveau mit geringem Oxidationseinfluss. Ein großartiger, extrem preiswerter, kleiner Bordeaux in optimaler Trinkreife!*

2006 **18 JAHRE ALT UND IMMER NOCH TOPFRISCH!**

BEAUMONT LES PIERRIÈRES

WIE EIN TOP-SAUVIGNON AUS SÜDTIROL

Robert Filliatreau ist Winzer in der Region Blaye nördlich von Bordeaux. Das Blayais ist eine der weniger bekannten Regionen des Bordelais. Es liegt am anderen Ufer der Gironde, quasi gegenüber von St.-Julien und Margaux, oberhalb von Bourg. Die Böden der Domaine sind lehmhaltiger Kies. Der weiße Bordeaux *Beaumont Les Pierrières 2022* aus Blaye ist ein begeisternder reiner Sauvignon blanc mit intensivem Stachelbeer-Aroma. Er hat nun in gereiftem Zustand eindeutige Anleihen an einen sehr hochwertigen und wesentlich teureren Top-Sauvignon aus Südtirol. Man denkt unweigerlich an Weine wie den Sankt Valentin Sauvignon. Obendrein ist dieser unverschämt gute weiße Bordeaux auch noch frech preiswert! Die 14 % Alkohol sind absolut nicht schmeckbar!

EXOTIK TRIFFT WÜRZE – SAUVIGNON BLANC MIT KLASSE

THOMAS BOXBERGER 91 extraprima

■ **2022 Beaumont Les Pierrières** Blaye blanc *15,33 €/Ltr.* **11,50 €**

extraprima 91 | *Der 2022er Beaumont Les Pierrières ist ein überragender, reinsortiger Sauvignon blanc. Filiatreau schafft es dieser Rebsorte eine besondere Tiefe und Rasse zu verleihen. Denn einerseits duftet der Beaumont Les Pierrières 2022 ungemein einladend und exotisch fruchtig nach Stachelbeere, Kiwi und Limette, sowie einer feinen Kümmelnote, die ungemein an Top-Sauvignons aus Südtirol erinnert. Und andererseits verfügt er über eine exzellent delikate, phenolische Note vom Schalenkontakt, die ihn auf der Zunge extrem würzig, trocken und vielschichtig erscheinen lässt. Hier bilden die exotische Frucht und die dezente Gerbstoffanmutung ein grandioses spannungsreiches Aromengefüge, das einen nicht so schnell loslässt. Das macht diesen verführerischen Sauvignon blanc einerseits sehr animierend fruchtbetont und stoffig aber auch druckvoll, rassig, und strukturiert mit ausgezeichneter Länge und feingliedrig-würzigem Nachhall. Und dann schmeckt man sie immer wieder im langen Nachhall, die Stachelbeere!*

DER EIGENE WEIN VOM TOP-OENOLOGEN PHILIPPE NUNES

CHÂTEAU LAURENCE DER GEHEIMTIPP

Das Château Laurence von Philippe Nunes ist einer der großen Geheimtipps aus Bordeaux. Philippe ist beratender Oenologe bei Hubert de Boüard Consulting (HBCŒ). De Boüard ist Miteigentümer von Château Angélus und hat diesen Grand Cru qualitativ zum Premier Grand Cru »A« geführt und sogar zum James Bond-Wein gemacht (Casino Royale 2006). Als Oenologe berät Philippe bei HBCŒ viele Weingüter in Bordeaux, am linken als auch am rechten Ufer, sowie internationale Erzeuger. In Montussan, zwischen Bordeaux und Libourne gelegen, verfügt Philippe im Entre-Deux-Mers über acht Hektar eigene Reben, aus denen er Rotweine aus Merlot und Weißweine aus Sauvignon Blanc erzeugt. Weine, die weitaus hochwertiger sind, als es ihr Preisniveau vermuten lässt. An vergleichbaren Qualitäten gibt es weltweit kaum Etwas, das mithalten kann. Und das ist absolut ernst gemeint! Denn der *Sauvignon Blanc* ist im Barrique vergoren und ausgebaut, ohne dass man das intensiv herausschmecken könnte. Dieser Weißwein hat eine unglaubliche innere Dichte und Spannung und ist zudem extrem druckvoll und langlebig. Der rote *Château Laurence* ist ein derart geschliffener, verblüffend balancierter und feiner Merlot, der mit seiner seidigen Textur und charmanten Fülle verführt.

ABWECHLUNGSREICHES SAUVIGNON-POTPOURRIE

2020 Château Laurence **17,50 €**
Bordeaux blanc *23,33 €/Ltr.*

extraprima 92–93 | *Leuchtend satte Farbe, superfruchtig, klar und ausdrucksstark im Geruch, mit feiner Saftigkeit im Fond. Die Nase erinnert sehr stark an konzentrierte Sauvignons aus den verschiedensten und besten Lagen der Welt. Und genau das zeigt er auch im Mund: ein abwechlungsreiches Sauvignon-Potpourrie mit Anlehnungen an die Pfalz, Südafrika, Loire, Friaul und natürlich auch aus der Graves-Region. Dabei besitzt der Laurence blanc eine hervorragende innere Balance, Tiefe und grandiose Energie mit rassiger Citrus-Säure, fein eingesprenkelter Exotik und frisch geschnittenen Kräutern. Glasklar, lang, sehr festfleischig und mineralisch, zeigt der weiße Laurence ein wundervoll geradliniges Finale mit lebendig abschließender Rasse. 1.200 Flaschen Gesamtproduktion. Ein tolles Kleinod für jeden Sauvignon-Liebhaber.*

Galloni 92 *»… cremig, strukturiert und unverwechselbar, wie so oft. Zitronenkonfit, Marzipan, Gewürze und ein Kuss von französischer Eiche …«*

Suckling 91 *»… geschnittene Äpfeln und Zitronenmark mit gerösteten Walnüssen, Gewürzen und Sahne … mit einer weichen und cremigen Textur …«*

MIT CITRUS, MINZE & MELISSE

2021 Château Laurence **17,50 €**
Bordeaux blanc *23,33 €/Ltr.*

extraprima 92–93 | *Dieser reinsortige Sauvignon blanc wurde mit 50 % neuen Fässern komplett in Barriques vergoren. Leuchtende Farbe. Total frisch und exotisch duftet der Laurence 2021 aus dem Glas mit wunderbaren Citrus-, Minze- und Melisse-Aromen. Sehr tiefgründig und differenziert. Wenn man es weiß, nimmt man auch ein wenig Holz wahr, auf einen größeren Neuholzanteil würde man vermutlich nicht tippen. Satt, straff und rassig beginnt der Laurence im Mund, ganz transparent, schlank und drahtig, mit beißender Säurespannung, grandioser Tiefe und nachhaltiger Salzigkeit auf der Zunge. Großartiger, vielschichtiger Sauvignon mit viel Gripp und feiner Schmelzigkeit, ganz natürlich, ewig lang und mineralisch druckvoll im Nachhall. Im Vergleich mit dem 2020er ist der 2021er naturgemäß etwas schlanker und drahtiger, bei identischem Alkoholgehalt von 12,5 %-Vol.*

Galloni 91 *»… verbindet Lebendigkeit mit reichhaltiger Textur und großem Stil. Zitronenkonfit, Marzipan, Kreide und weißer Pfeffer … Spannung und Energie …«*

Suckling 91 *»… geröstete Mandeln, Sahne, Apfel und Limettenzesten … reichhaltig und mit lebhaftem, köstlichem Abgang …«*

SPANNUNGSGELADENER, JUGENDLICHER SAUVIGNON

2022 Château Laurence
Bordeaux blanc

extraprima 92–93 | *Dichte, viskose, helle Farbe. Reserviert und changiert die Nase mit schmelziger Extraktsüße zwischen gelben citrushaften Aromen und grünlichen Akzenten. Im Mund ist er noch sehr aromatisch verschlossen, weit gefasst und balanciert. Die Präsenz von perfektem Spiel aus Säure, feinst integriertem Holz, trockener, feinkörnig mineralischer Struktur und ausgezeichneter Länge sind bereits spürbar. Volumenreich doch leicht, hat er eine außerordentlich rassige Säure, die links und rechts am Kieferende zu einem prickelnden Tenor führt. Im Nachhall wirkt er schlank und extrem frisch. Ab 2027 sollte er sich öffnen.*

Suckling 93 *»… attraktiver Rauch, saure Sahne, gerösteter weißer Sesam, flintige Stachelbeeren und grüne Äpfel …«*

Philippe Nunes. Schulfranzösisch würde man den Nachnamen eher »Nünn« aussprechen. Da Philippe gebürtiger Portugiese ist, spricht man aber das »es« am Ende seines Nachnamens mit: Philippe »Nüness«. Sonst wäre es, als würde man Müller ohne »er« am Ende sagen …

KRAFTVOLL BALANCIERTER MERLOT

THOMAS 92–93 BOXBERGER extraprima | ANTONIO 93 GALLONI vinous | SUCKLING 91 SUCKLING JAMES SUCKLING .COM

■ **2020 Château Laurence** Bordeaux Supérieur *19,33 €/Ltr.* **14,50 €**

extraprima 92–93 | *Der 2020er Laurence hat eine tolle, satte, massive Farbe. Seine tiefe, feinwürzige Nase ist mit einer sehr klaren, saftigen Frucht und ausgezeichneter Tiefenstaffelung ausgestattet. Weitläufig und komplex, sehr distinguiert und rassig erscheint der 2020er im Oktober 2024 ein wenig verschlossener als der 21er. Dahinter ist er allerdings noch fülliger, mit minzig-kirschiger Kopfnote und ausgezeichneter Frische. Sehr sauber und schmelzig zeigt er sich im Mund, ganz tiefgründig und klar, mit wuchtigen Gerbstoffen und hoher Intensität in der Mitte, sowie ausgezeichneter Detailliertheit und Rasse. Sein satter, druckvoller Körper besitzt viel Energie und Brillanz, lang und vielschichtig ist die Struktur dahinter, mit feinkörnigen Gerbstoffen und Stil. Ein echter Wow-Wein für in dieser Preisklasse. Immer fein balanciert, nie overpaced oder wuchtig. Ausgezeichneter Schliff und Klarheit im Nachhall. Großartiger, balancierter Laurence, der seine wahre Schönheit und Güte vermutlich erst in ein paar Jahren preisgibt.*

Galloni 93 *»Der Laurence 2020 ist einer der besten Weine, die ich von Philippe Nunes probiert habe. Dunkel, lebendig und explosiv, besitzt der 2020er eine enorme Tiefe und die dazu passende Energie. Schwarze Kirsche, Pflaumen, Graphit, Lavendel, Espresso und getrocknete Kräuter bauen sich auf …«*

Suckling 91 *»Noten von schwarzen Kirschen und Brombeeren mit dunkler Schokolade, gerösteten Walnüssen, Gewürzkiste und feuchter Erde …«*

BESONDERE NOBLESSE FÜR EINEN KLEINEN BORDEAUX!

THOMAS 92–93 BOXBERGER extraprima | ANTONIO 90 GALLONI vinous | SUCKLING 90 SUCKLING JAMES SUCKLING .COM

■ **2021 Château Laurence** Bordeaux Supérieur *16,67 €/Ltr.* **12,50 €**

extraprima 92–93 | *Der rote Laurence 2021 besteht aus reinem Merlot und erreichte 13,5 % Alkohol. Er reifte komplett in Barriques (25–30 % neu). Dichte, leuchtend frische Farbe. Feinfruchtig delikat und duftig öffnet sich das Bouquet des Laurence 2021 mit seidiger Eleganz und vollreifen Tönen in der Kopfnote. Supersaftig und frisch bringt der Laurence 2021 eine brillant klare Merlot-Frucht in der Nase hervor, mit viel Stoff und eleganter Kräuterwürze. Sehr geschliffen, saftig und tiefgründig zeigt er sich im Mund mit delikatem Säurespiel und schmelziger Struktur. Fest, geradlinig und engmaschig greifen die feinen Poren der Gerbstoffe tief in den Gaumen und benetzen jeden Mundwinkel mit feiner Extraktsüße und lebendiger, beerig-fruchtiger Frische mit kirschigen Akzenten im Nachhall. Dabei besitzen seine geschliffenen Gerbstoffe eine besondere Noblesse für einen kleinen Bordeaux. Weit verteilt, mit grandioser Rasse, Frische und Länge am Gaumen, ist der Laurence ein ungemein beeindruckender Wein. Hier ist sofort klar, dass ein echter Meister seines Fachs diesen kleinen Bordeaux geschmiedet …oder eher gemeißelt hat. Seidig im Nachhall, sehr klar und stimmig, kompromisslos auf Qualität getrimmt. Kein großer Rennwagen, aber schon ein wendig-kleiner, sportlicher Lotus. Ein distinguierter, finessenreicher, reinsortiger Merlot, der mit seiner perfekt nahtlosen Textur und hochgeschliffener Struktur brilliert. Nein, dieser Wein kommt nicht von einem großen Terroir, hier ist es die große Handschrift und Perfektion, die beeindrucken.*

Galloni 90 *»… Aromen von Wildkirsche, Zedernholz, Tabak, Gewürzen und neuem Leder mit guter Tiefe …«*

Suckling 90 *»Leichte rote Pflaumen, Himbeeren und Potpourri in der Nase mit Oliven und Anklängen an geröstete Gewürze …«*

Glasempfehlung für die Weine in diesem Newsletter
Alle Rotweine: Riedel Veritas Cabernet/Merlot
Weissweine: Riedel Riesling Performance (sofern nicht anders angegeben)

CHÂTEAU BRANDE-BERGÈRE
BESCHEIDENER LUXUS

Das Château Brande-Bergère ist nicht nur eines der schönsten Güter unter den Bordeaux Supérieurs. Seine Weine zählen auch zu den weitaus besten dieser einfachsten Appellation von Bordeaux. Brande-Bergère liegt etwa 30 km nordöstlich von Fronsac und St.-Emilion. Die heute acht Hektar umfassenden Weinberge sind auf einem Plateau hinter dem liebevoll gepflegten Château angelegt, umringt von Wald, ohne einen angrenzenden Weinberg anderer Erzeuger. Vor über 100 Jahren hatte dieses Gut einen großen Bekanntheitsgrad, mit einer wesentlich umfangreicheren Produktionsfläche. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts wurden einige Rebanlagen stillgelegt, heute werden nur noch die besten Kernparzellen kultiviert. Der Besitzer Denis Dalibot war als Finanzvorstand (FCO) beim weltgrößten Luxusgüterkonzern LVMH (Louis Vuitton-Moët-Hennessey) tätig, als er 1997 die Perle Brande-Bergère als Rückzugsort zum hektischen Pariser Stadtleben erwarb. Das gesamte Anwesen, inklusive Weinbergen und Kellergebäuden, wurde grundlegend renoviert und auf den neuesten Stand gebracht. Es war nie die Absicht von Monsieur Dalibot mit Brande-Bergère Geld zu verdienen. Er wusste, dass dies im Bordeaux Supérieur-Bereich ohnehin sehr schwierig sein würde. Zumindest wollte er jedoch den bestmöglichen Wein produzieren, ohne Rücksicht auf dabei anfallende Kosten. So steht die personelle Ausstattung und der betriebene Aufwand bei Brande-Bergère in keinem Verhältnis zum überschaubaren Preis seiner Weine. Tatsächlich besitzt dieser kleine Bordeaux Supérieur enorm viel Stil und Klasse, denn er wird mit großer Aufmerksamkeit und Fingerspitzengefühl erzeugt. Auf Herbizide und Pestizide wird verzichtet, der Anbau ist eher ökologisch als konventionell, der sogenannten ›*lutte raisonnée*‹ folgend. Handarbeit im Weinberg und bei der Lese sind Standard für alle Weine! Vergoren wird in traditionellen Betontanks und der Barriquekeller sieht auch nicht anders aus als bei kleineren Grand Cru-Châteaux in St.-Emilion. Der Grand Vin von Brande-Bergère heißt *Cuvée O'Byrne*. Er wurde nach einem der früheren Besitzer des Château Brande-Bergère benannt. Der *O'Byrne* reift zu einem Drittel in neuen Barriquefässern, von denen nur die Besten für die Cuvée verwendet werden. Der Rest gelangt in den einfachen Bordeaux. Die Weinberge sind mit 40 % Merlot, 35 % Cabernet Franc und 30 % Cabernet Sauvignon bepflanzt. Direkt vor dem Château pflanzte Denis Dalibot kürzlich eine weitere kleine Parzelle von 1,3 Hektar mit Merlot des Klons ›*Gloire de Riparia*‹, denn der sandige Boden ähnelt einigen Parzellen von Pomerol. Mit dieser Neupflanzung soll der Brande-Bergère in Zukunft noch mehr Transparenz und Eleganz erreichen. Die Idee kam vom famosen Oenologen Gilles Pauquet, der auch Brande-Bergère seit 2012 berät. Pauquet ist unter anderem für das berühmte Château Cheval-Blanc beratend tätig. Als Cheval-Blanc im Jahre 1998 für die damals sagenhafte Summe von 870 Millionen Francs von Bernard Arnault (LVMH) und dem Brüsseler Investmentbanker Albert Frères gekauft wurde, war es Denis Dalibot, der die spektakuläre Akquisition durchführte. Später durfte er zudem das berühmte Château d'Yquem dem Imperium von LVMH einverleiben. Dass die Weine von Brande-Bergère so günstig sind, liegt eben in erster Linie daran, dass Denis Dalibot kein Geld damit verdienen muss. Er leistet sich lieber den Luxus, einen sehr guten Wein zu produzieren, der weit davon entfernt ist prominent zu werden.

Denis Dalibot

VERBLÜFFEND GUTER, KLEINER SUPÉRIEUR

THOMAS BOXBERGER 90 extraprima Champagner- und Weinimport

■ **2018 Château Brande-Bergère** **11,50 €**
Bordeaux Supérieur *15,33 €/Ltr.*

extraprima 90 *»… schmeckt eigentlich wie einer von den teuren Bordeaux …« sagte einmal ein Kunde, der zunächst eine Flasche zum Probieren mitnahm und danach eine Kiste vom 2011er Brande-Bergère nachkaufte. Der Château Brande-Bergère besitzt alles, was man von einem klassischen Bordeaux erwartet. Er ist vielschichtig, sehr klar strukturiert, mit solider, nicht üppiger Frucht ausgestattet und wirkt beileibe weder zu schwer, noch zu schlank. Rund rum ein toller Bordeaux für 11,50 €. Dichte Farbe, schöner würziger Duft, ausgewogen und kraftvoll am Gaumen. Klare Frucht auf der Zunge, sehr linear und saftig. Die Gerbstoffe glätten sich mit etwas Luft. Im Anbruch hält dieser kleine Bordeaux über mehrere Tage und zeigt damit, dass man ihn auch gerne einige Jahre im Keller reifen lassen kann. Der Brande-Bergère verfügt über alle Attribute eines echten Bordeaux!*

GREAT… 68 % CABERNET FRANC!

THOMAS BOXBERGER 92 extraprima Champagner- und Weinimport

■ **2018 Château Brande-Bergère** **17,50 €**
»O'Byrne« Bordeaux Supérieur *23,33 €/Ltr.*

Die *Cuvée O'Byrne* wird von den ältesten Rebstöcken aus einer 1,6 ha Hektar-Parzelle erzeugt. Nach der Gärung mit langer Maischestandzeit (Cuvaison) gelangt der *O'Byrne* für etwa 12 Monate in Barrique-Fässer. Bis zum Jahrgang 2008 dominierte der Merlot im *O'Byrne*. Die Assemblage des *2018er O'Byrne* enthält mit 68 % den bislang höchsten Cabernet Franc-Anteil, nebst 23 % Merlot und 9 % Cabernet Sauvignon. Ertrag: 51 hl/ha.

extraprima 92 | *Superschwarzer Farbkern, undurchdringlich, massiv. Superreife, füllige, extrem wuchtige Nase, die im Obertonbereich reichhaltig-balsamische Noten mit schokoladiger, Merlot-betonter Fülle bereithält. Sehr voller und konzentrierter O'Byrne mit ungemein druckvoller Struktur und satter, rassiger Mitte. Die Gerbstoffe glätten sich langsam und sind bereits saftig abgerundet und schmelzig arrangiert, den Mundraum breitflächig ausfüllend. Ein ausgezeichneter Bordeaux, der dem allgemeinen Tenor ›Bordeaux ist teuer‹ eine schallende Ohrfeige verpasst. Superreichhaltig im Nachhall, wieder mit schokoladigem Merlot, einer drahtigen Spur Cassis, viel balsamischen Noten und satter Kräuter-würze. Sehr extraktreich, breitspurig überwältigend und extrem überzeugend, mit einem Nachhall, der aus einem Guss gearbeitet scheint. Hier bringen sich die geradlinig feingeschliffenen Gerbstoffe des Cabernet Franc mit guter Länge ein. Ein tolles Trinkvergnügen, ausgezeichnet balanciert und ansprechend bodenständig!*

Glasempfehlung für die Weine in diesem Newsletter
Alle Rotweine: Riedel Veritas Cabernet/Merlot
Weissweine: Riedel Riesling Performance (sofern nicht anders angegeben)

Giorgio Cavanna († 2024)

GRAND ENCLOS DU CHÂTEAU DE CÉRONS GIORGIO CAVANNA WINZER & TÜFTLER AUS LEIDENSCHAFT

Giorgio Cavanna war einer der umtriebigsten, leidenschaftlichsten Winzer von Bordeaux. Im Februar 2024 verstarb Giorgio und hinterließ sein Grand Enclos du Château de Cérons mit vielen netten denkwürdigen Erinnerungen. Er war ein Sympath und lebensbejahender Genussmensch. Der beste Beweis dafür sind seine Weine!

Eigentlich gehören die Weine vom Grand Enclos du Château de Cérons zu den besten und preiswertesten im Graves-Gebiet. Allerdings scheint wohl auch die komplizierte Namensgebung ein Hemmschuh für einen größeren Bekanntheitsgrad zu sein. Denn neben dem Grand Enclos du Château de Cérons gibt es auch ein Château de Cérons, das der Familie Perromat gehört. Eine Verwechslung ist vorprogrammiert, oft wird vermutet der Grand Enclos sei eine Spitzencuvée des Château de Cérons. Das ist schade, denn der *Grand Enclos du Château de Cérons* ist einer der am meisten unterschätzten Weine in ganz Bordeaux. Eigentümer Giorgio Cavanna ist ein italienischer Ingenieur, der später in Genf lebte. Er war Miteigentümer des berühmten Castello di Ama im Chianti Classico in der Toscana, das sein Vater zusammen mit Freunden im Jahr 1972 erwarb. In den 80/90er Jahren wurde Patrick Léon, der damalige Kellermeister vom Château Mouton-Rothschild, als nebenberuflicher Berater zum Castello di Ama geholt. So wurden die Einzellagen-Weine des Castello di Ama wie der *Vigna l'Apparita*, ein reinsortiger Merlot, zu gesuchten Ikonen der 90er. So lernten sich Giorgio Cavanna und Patrick Léon kennen und Giorgio zog es in Folge mehr und mehr nach Bordeaux. Im Jahr 2000 wandte sich Giorgio seinem eigenen, neuen Projekt im Graves zu, dem Grand Enclos du Château de Cérons, wo Patrick Léon lange Zeit beratend tätig war. Giorgio Cavanna war also ein Visionär und unermüdlicher Tüftler, der immer weiter an seinen Weinen feilte. Bei seinem roten und weißen *Grand Enclos du Château de Cérons* hatte er mittlerweile ein erstaunliches Niveau erreicht, ohne dass es irgendein Journalist so richtig mitbekommen hatte. Sein Süßwein aus der klitzekleinen Appellation Cérons ist ebenso überragend! Cérons ist neben Sauternes und Barsac die dritte, allerdings weitgehend unbekannte Süßwein-Appellation im Graves-Gebiet. Das liegt sicher an der geringen Größe von nur 27 Hektar Rebfläche, gegenüber 390 Hektar in Barsac und 1.577 Hektar in Sauternes.

INTENSIV KONZENTRIERTER SAUVIGNON-CHARAKTER

THOMAS BOXBERGER 93 extraprima | SUCKLING 90 JAMES SUCKLING .COM

■ **2020 Grand Enclos du Château de Cérons** 24,67 €/Ltr. **18,50 €**
Graves blanc

Ein unglaublich preiswerter, großer, weißer Bordeaux, der nie zuvor eine derartige Brillanz und Strahlkraft besaß. Mit nur 33 hl/ha wurde der Sauvignon gelesen, der Sémillon schaffte es auf 54 hl/ha. 54 % Sauvignon blanc, 2 % Sauvignon gris, 44 % Sémillon kamen in den Blend, der etwa zur Hälfte in Stahl und zur Hälfte in 600-Liter demi muids-Holzfässern vergoren und ausgebaut wurde, der Holzanteil war wiederum zur Hälfte neu.

extraprima 93 | *Helle leuchtende Farbe. Aufreizend exotische Citrusnase mit viel Sauvignon-Charakter und ausgezeichneter Frische. Intensiv und von mittlerem Fleisch, etwas Erdnussflips, recht offensiv und leicht im Duft. Saftig, seidig und füllig rund zeigt der Grand Enclos viel Druck und Kern im Mund. Sehr schmelzig, konzentriert und mittig auf die Zunge fokussiert, agiert er mit großer Kraft und Spannung. Je länger man ihn im Mund hat, nimmt er an Spannung und Energie noch weiter zu. Das Holz ist dabei bestens eingebunden und wird vom Wein förmlich aufgefressen. Der beste und nachhaltigste weiße Grand Enclos bislang, dessen Säure so viel Gripp und Würze hat, dass er auf ein langes Leben schließen lässt. Spannungsgeladen, saftig-extraktreich im Abgang, ewig lang. Grandioser Wein für kleines Geld!*

Suckling 90 *»Ein spritziger, ziemlich dichter Graves blanc mit dem Charakter von gekochtem Apfel und Pfirsich …«*

Glasempfehlung für die Weine in diesem Newsletter
Alle Rotweine: Riedel Veritas Cabernet/Merlot | Weissweine: Riedel Riesling Performance (sofern nicht anders angegeben)

LIMETTE, MINZE UND SCHLANKE STRUKTUR

THOMAS BOXBERGER 92+ extraprima

■ **2021 Grand Enclos du Château de Cérons** *24,67 €/Ltr.* **18,50 €**
Graves blanc

extraprima 92+ | *Der 2021er besteht aus 57 % Sauvignon Blanc, 40 % Sémillon und 3 % Sauvignon Gris mit nur 12,5 % Alkohol. Sehr frisch, mit Zitronen, Limetten und Orangenschalenabrieb im Kernaroma, zeigt er in der Nase zudem etwas Dill, Honigmelone, Melisse und Gewürzgurke. Sehr saftig und klar, verfügt er über eine ausgezeichnete Tiefenstaffelung mit finessen-reich rassiger Säure. Total frisch, schlank, leicht und rassig. Vom Holz ist nur eine schmelzige Cremigkeit im Mund geblieben, aromatisch bildet sich die Eiche gar nicht ab. Die Textur wird in der Mitte dichter und nimmt zum Finale hin an Viskosität und Fülle zu. Ein toller, ganz ausgewogener und transparenter weißer Bordeaux, der mit seiner dezent fruchtigen Sauvignon-Komponente und der gelbfruchtigen Sémillon-Würze begeistert. Denn das ist typischer Weißwein aus Bordeaux. Unkompliziert und doch sehr anspruchsvoll und vielschichtig – mittelgewichtig, reif und knackig. Die Säurespannung ist dicht mit der fest gewobenen Textur verbunden. Geschmeidig-sehniger Nachhall mit feiner, saftiger Extraktsüße im Abklang.*

VOLLREIFER, GENERÖSER GRAVES

THOMAS BOXBERGER 93 extraprima

■ **2016 Grand Enclos du Château de Cérons** **22,90 €**
Graves rouge *30,53 €/Ltr.*

Bei unserem Besuch auf Grand Enclos zu den Primeurs-Proben im Jahr 2022 öffnete uns Giorgio Cavanna eine kleine Vertikale seiner ausgezeichneten Weine. Beim roten Grand Enclos 2016 haben wir dann nicht schlecht gestaunt! Denn dieser kleine Graves hat sich phantastisch entwickelt, seit wir ihn als Jungwein in Subskription angepriesen hatten. Nach Frost im Frühjahr und einer intensiven Grünlese blieb die Erntemenge gering, dafür war die Konzentration in den Trauben sehr hoch. Die letzten 300 Flaschen haben wir dann gleich gekauft.

extraprima 93 | *Phantastische, reife, üppige Nase mit fetter, schwarzer Merlot-Frucht und viel rauchigen Cabernet-Reflexen, ganz frisch und überwältigend. Satt und reif, mit schmelziger Fülle im Mund, dicht und engmaschig gewoben mit enormer Rasse und Kern. Satter Körper mit generöser Mitte, ewig lang, mit rassigen Gerbstoffen im saftigen Verlauf, weit gefächerter Nachhall. 65 % Merlot, 35 % Cabernet Sauvignon. 14 % Alkohol.*

KAFFEE, KAKAO UND SCHOKOLADIGE REFLEXE

THOMAS BOXBERGER 92+ extraprima

■ **2019 Grand Enclos du Château de Cérons** **17,80 €**
Graves rouge *23,73 €/Ltr.*

extraprima 92+ | *Der 2019er besteht aus 38 % Cabernet Sauvignon und 62 % Merlot. Dunkle, dichte Farbe und schöne, klare, satte Nase mit sehr frischer, polierter Fruchtkomponente. Feine rotbeerige Nuancen darin, etwas Kakao, Kaffee und schokoladige Reflexe. Satt und konzentriert dann auch im Mund, mit sehr differenzierten, geschliffenen Gerbstoffen von geradliniger Struktur und viskoser Textur am Gaumen. Dies ist ein sehr fleischiger, mittelgewichtiger Graves mit ausgezeichneter Klarheit und angenehm gleichmäßigem Verlauf. Er verkörpert eine ideale Symbiose der einzelnen Komponenten. Denn der Merlot steuert samtene Fülle und herzhaft kirschige Frucht bei. Der Cabernet neigt zur Strenge, die hier deutlich die Richtung vorgibt und den Wein rassig und würzig erscheinen lässt. Die distinguierten Gerbstoffe sind von guter Feinkörnigkeit, was für diese Preisklasse ungewöhnlich ist. Schönes süßliches Finale mit etwas likörigem Amarena-Touch und guter Länge. Der 2019er Grand Enclos ist noch jung, steht mit etwas Karaffe jedoch ganz am Anfang seiner beginnenden Reifephase. Und ich denke das Trinkzeitfenster wird sehr ausgedehnt sein. Bis 2035 kein Problem.*

JUGENDLICH EXTRAKTREICH MIT POTENZIAL

THOMAS 91–92 BOXBERGER · extraprima Champagner- und Weinimport

■ **2021 Grand Enclos du Château de Cérons** Graves rouge 24,67 €/Ltr. **18,50 €**

extraprima 91–92 | *Je 50 % Cabernet Sauvignon und Merlot mit 12,9 % Alkohol, ausgebaut in etwa 40 % neuen Barriques. Dunkler Farbkern. Satte, süßliche, rotfruchtige Nase mit etwas Karamell, jugendlicher Joghurt-Note und floralen Düften, mit Rosenblättern, sowie zarter Amarena-Kirschnuance im Hintergrund. Das Duftbild wirkt frisch und leicht, doch zugleich auch mit einem opulenten Ansatz vom konzentrierten Lesegut. Sehr klar und rassig, ausgewogen und frisch, ein jugendlich packender Graves mit viel Druck und beeriger Würze. Etwas Harz in einem ätherischen Umfeld macht sich zunächst breit und verschmilzt dann bald mit der körperreichen Struktur. Das braucht Luft und Zeit. Die innere Spannung und Konzentration müssen sich mit Belüftung erst lösen. Gute Länge mit drahtigfrischer Säure und einem würzigen Gerbstoffstrang, der sich viskos die Zunge hinabschlängelt. Cremig extraktreich im Nachhall. Seine Cabernet-Strenge muss sich in der dicht gewobenen Struktur noch entflechten. Im November 2024 wirkte er noch unruhig und ein wenig wild, gewinnt dann aber mit jeder Minute im Glas. Da das alles noch so jugendlich frisch erscheint, kann ich mir vorstellen, dass dieser 21er mit weiterer Flaschenreife noch deutlich gewinnt und auch punktemäßig zulegt. Denn eines ist dieser Wein sicher nicht: unreif, dünn oder zu wenig konzentriert. Alle Komponenten sind da und noch sehr jung und frisch, mit sehr delikater, roter Frucht und fein-würzigen Gerbstoffen im Nachhall.*

MÄNNLICHER GRAVES MIT CASSIS UND TEER

THOMAS 92–93 BOXBERGER · extraprima Champagner- und Weinimport

SUCKLING 90–91 SUCKLING · JAMES SUCKLING .COM

■ **2020 Grand Enclos du Château de Cérons** Graves rouge 23,73 €/Ltr **17,80 €**

extraprima 92–93 | *Nach der Abfüllung konnte der rote Grand Enclos 2020 noch weiter zulegen. Er verfügt über eine nahezu schwarze, viskose Farbe. Enorm dunkle, teerige Nase mit satter Cassisfrucht, beerig, schokoladig, Grillkohle, sehr massiv und kraftvoll, dabei auch exotische Gewürze und Zimt, mittlere Tiefe, sehr ansprechend und verdichtet. Ganz ausgereifter, runder Auftakt im Mund, mit kernigen Gerbstoffen, sehr gut arrangiert, geradlinig und klar, mit viel innerer Energie und stabiler, satter Struktur. Tolle, tiefe und saftige Struktur, schokoladig, gut abgerundet und doch mit rassiger Tiefenstaffelung. So zeigt sich dieser ausgezeichnete, männliche Graves ganz ausgewogen, mit dicht gestaffelten Gerbstoffen, festfleischig und körperreich, mit viel Rückgrat. 60 % Merlot und 40 % Cabernet Sauvignon, die in 40 % neuem Holz ausgebaut wurden.*

Suckling 90–91 *»… Aromen von schwarzen Früchten, Walnuss und Sandelholz. Feinkörnige Tannine. Parfümiert und seidig. Runder, pflaumiger Abgang.«*

L'ESPRIT DE CHEVALIER BLANC
GROSSER ZWEITWEIN ZUM KLEINEN PREIS

DER DOMAINE DE CHEVALIER IST EINER DER BESTEN WEISSWEINE AUS BORDEAUX!

VERBLÜFFEND FRISCHER, WEISSER BORDEAUX

THOMAS 92–93 BOXBERGER · extraprima Champagner- und Weinimport

2012 l'Esprit de Chevalier Péssac-Léognan blanc **24,50 €**

32,67 €/Ltr.

extraprima 92–93 | *Dass die Domaine de Chevalier einer der besten Erzeuger für Weißwein in Bordeaux ist, dürfte unter Bordeaux-Freunden hinlänglich bekannt sein. Dass ein Domaine de Chevalier auch sehr gut reifen kann, wird ebenso als bestätigt vorausgesetzt. Erstaunlich wird es allerdings, wenn beides auch auf den Zweitwein L›Esprit de Chevalier zutrifft. So geschehen beim L›Esprit de Chevalier blanc aus dem Jahrgang 2012! Als wir diesen tollen Weißwein probiert haben, konnten wir uns nicht zurückhalten und mussten ihn schlicht ein- und bereits mehrfach nachkaufen, um unsere werten Kunden zu verblüffen. Wenn man diesen wunderbar gereiften Weißwein öffnet, braucht er erst einmal ein wenig Zeit. Seine exotischen Fruchtaromen und die frische, differenzierte Struktur sind ganz cremig, kühl und vielschichtig. Sofort ist klar, dass es sich hier um einen Weißwein von ausgesprochen hochwertiger Handwerkskunst handelt …richtig handgemacht eben. Immer wieder riecht und schmeckt man hinein und ist aufs Neue verblüfft über diese extraktreiche, lebendige Fülle und schmelzige Textur. Und dann kommt's: Man nehme das perfekte Glas dazu und dieser Wein steigert sich nochmals um die eigene Achse – das Willsberger Burgunder-Glas von Spiegelau katapultiert diesen weißen Bordeaux in noch höhere Sphären. Das Holz wird nussig und schokoladig, die Frucht dreht zusätzlich an Frische auf und gereifte Aromen erscheinen wie weggeblasen! Einen größeren Wandel durch einen Glaswechsel kann man sich kaum vorstellen. Aus sehr gut wird überragend! Denn das Willsberger Burgunder-Glas ist für uns bei extraprima seit vielen Jahren DAS IDEALE Glas für weiße Bordeaux. Bei jungen Weinen schmilzt es zudem das Holz weg und öffnet die Exotik und Säurespannung in den Weißweinen. Nahezu jeder weiße Bordeaux gewinnt an Salzigkeit und Länge, sowie Volumen und Tiefenstaffelung. 13,5 % Alkohol.*

Glasempfehlung:
Spiegelau Willsberger Burgunder

CLARENDELLE
HOLLYWOOD-STARS INSPIRIERT VON HAUT-BRION

Prinz Robert von Luxemburg mit seiner Tochter

CLARENDELLE heißt der Wein, der bei den Oscar-Verleihungen an die Hollywood-Stars ausgeschenkt wird! Den *Clarendelle* gibt es in weiß, rosé und rot. Beim *Clarendelle* handelt es sich um eine Linie von Basis-Weinen, die vom oenologischen Beraterteam von Cchâteau Haut-Brion geleitet wird. daher stand auf einer Banderole unter dem Hauptetikett bei den ersten Jahrgängen des Clarendelle *›inspired by Haut-Brion‹*. Das wurde bedauerlicherweise wettbewerbsrechtlich untersagt und durfte durch *›inspiré par notre héritage‹* ersetzt werden, was quasi *›inspiriert von unserem Erbe/Herkunft‹* bedeutet. Der Name *Clarendelle* geht auf den ehemaligen, amerikanischen Geschäftsmann Clarence Dillon zurück, der das berühmte Château Haut-Brion 1935 mit dem Ziel erwarb, ihm seinen früheren Glanz zurückzugeben und seinen Platz im elitären Kreis der legendärsten Weingüter der Welt zurückzuerobern. Diese kühne, mutige Vision wurde über Jahrzehnte umgesetzt und weiter vorangetrieben. 1983 wurde das benachbarte Château La Mission Haut-Brion gekauft und seit 2011 kam das Château Quintus in St.-Emilion hinzu, welches sich mit den letzten Jahrgängen in der Spitze der Appellation etabliert hat. Heute führt der Nachfahre Prinz Robert von Luxemburg als Eigentümer die Domaines Clarence Dillon und kreierte mit dem *Clarendelle* dieses hochinteressante Portfolio von Einstiegsweinen aus Bordeaux. Denn die überragende Expertise der Haut-Brion-Onologen sucht mit ihrer Erfahrung für Spitzenweine am rechten, als auch am linken Ufer, sowie in Rotwein und auch Weltklasse-Weißweinen selbst in Bordeaux seinesgleichen.

REIZVOLLE EXOTIK UND SAFTIGE ELEGANZ

THOMAS 91–92 BOXBERGER extraprima

2022 Clarendelle **15,90 €**
Bordeaux Blanc *21,20 €/Ltr.*

extraprima 91–92 | *Der weiße Clarendelle trägt erkennbare Attribute des Haut-Brion Grand Vin Blanc in sich, der ja einer der teuersten Weißweine der Welt ist. Die Assemblage besteht aus 55 % Sauvignon, 26 % Sémillon und 19 % Muscadelle. Letzterer sorgt für eine dezente Exotik. Frisch und fruchtbetont, vermischen sich ausgereifte Aromen mit viel Citrus und blumigen Noten zu einem komplexen Duftgebilde. Viel Saft und Schmelz zeigt der weiße Clarendelle insbesondere aus dem Willsberger Burgunder-Kelch auf der Zunge, welches nach unserem Dafürhalten das beste Glas für weiße Bordeaux‹ ist. Klare, würzig-weiche Struktur und viel exotische Frucht im Hintergrund. Dieser Weißwein ist vielmehr ein archetypischer, weißer Bordeaux, als dass er eindeutige Sauvignon-Charaktere zeigen würde. Von daher lässt er sich auch nicht mit deutschen Weinen oder Gewächsen von der Loire, aus dem Burgund oder Südfrankreich vergleichen. Er ist ein abwechslungsreicher Essensbegleiter mit weichen Konturen und schmelziger Fülle. Im normalen Weißweinglas wie für einen Riesling wird die frische Säure etwas mehr betont. Durch die Wahl des Glases kann man einen deutlichen Einfluss auf die charakterliche Darstellung des Clarendelle ausüben. Auch das ist spannend.*

CHARMANT FINESSENREICHER ROSÉ

THOMAS 91–92 BOXBERGER extraprima

2023 Clarendelle **12,50 €**
Bordeaux Rosé *16,67 €/Ltr.*

extraprima 91–92 | *Der Clarendelle Rosé wurde aus einer typischen Médoc-Assemblage erzeugt und besteht aus 57 % Cabernet Sauvignon, 31 % Merlot und 12 % Cabernet Franc. Seine Farbe ist zart und weist doch bläuliche Töne auf, kein Provence-Rosé oder Lachs-Farbe, der Alkohol liegt bei schlanken 12,5 %. Der Clarendelle 2023 Rosé hat eine feinst modellierte, delikate Nase mit differenziert beeriger Art. Auf der Zunge begeistert er mit einer sehr finessenreich abgestimmten Säure, viel Citrus, sowie einer erfrischenden Struktur und feinsinnigen Adstringenz im Nachhall. Dieser ernst-hafte Rosé ist nicht vordergründig fruchtig oder gar süßlich im Nachhall. Vielmehr bleibt dieser selbstbewusste Rosé ganz trocken und charmant zurück.*

CHARAKTERVOLLER MÉDOC MIT VIEL KRAFT

THOMAS 92–93 BOXBERGER extraprima

2019 Clarendelle **18,50 €**
Médoc *24,67 €/Ltr.*

extraprima 92–93 | *Der ausgezeichnete Clarendelle Médoc aus 2019 wurde aus zugekauften Trauben erzeugt und besteht in der Assemblage aus 62 % Merlot, 33 % Cabernet Sauvignon und 5 % Cabernet Franc bei 13,5 % Alkohol. Er ist ein stoffig, dichter Médoc mit viel Fleisch und Körper, hat einen durchaus massiven Auftritt und ist total konzentriert. Hier passt alles zusammen, Graphit und Schokolade umschmeicheln die samtenen Gerbstoffe. Dies ist kein simpler Négoce-Wein, sondern ein außerordentlich ernstzunehmender Bordeaux mit echtem Charakter im preiswerten Bereich.*

Glasempfehlung für die Weine in diesem Newsletter
Alle Rotweine: Riedel Veritas Cabernet/Merlot
Weissweine: Riedel Riesling Performance (sofern nicht anders angegeben)

CARLMAGNUS
PREISWERTER FRONSAC MIT KÜNSTLERETIKETT

Als Künstler ist Arnaud Roux-Oulié zugleich auch Winzer, daher bezeichnet er sich selbst als *»Artiste Vigneron«*. Er stattet seinen *Carlmagnus* immer mit einem selbst kreierten Künstleretikett aus. Innerhalb der Appellation Fronsac zählt sein *Carlmagnus* zu den besten Weinen und ist dabei sehr preiswert! Daher ist der *Carlmagnus* für uns ein Aushängeschild für die unterschätzte Appellation Fronsac! Leider steht Fronsac heute bei vielen Bordeaux-Liebhabern nicht sehr hoch im Kurs. Dabei war Fronsac vor 150 Jahren eine der bekanntesten und beliebtesten Appellationen aus Bordeaux. Der *Carlmagnus* wächst auf einem Hügel oberhalb von Fronsac auf einem Kalksteinplateau und den darunterliegenden Hängen mit Lehmauflage, der klassischen Molasse Fronsadais, bepflanzt mit etwa 90 % Merlot und 10 % Cabernet Franc. Vergoren wird der *Carlmagnus* in Holzbottichen, der Ausbau erfolgt über etwa 12 Monate in zu 25–40 % neuen Holzfässern.

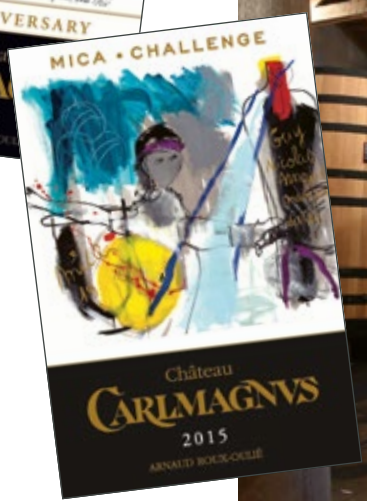
KONZENTRIERTER, PREISWERTER FRONSAC

■ **2020 Château Carlmagnus** Fronsac — *24,67 €/Ltr.* **18,50 €**

extraprima 92–93 | *Der Carlmagnus 2020 hat eine sehr dunkle, konzentrierte Farbe. Dicht und leicht verschlossen wirkt er in der jugendlichen Nase, sehr konzentriert, mit fleischigem Hintergrund und reichhaltiger, likörliger Frucht. Satter, dichter Auftakt im Mund mit viel Würze, sehr differenzierter und konzentrierter Frucht, die wiederum viel Rasse und eine erstaunliche, innere Verdichtung aufweist. Derzeit wirkt der Carlmagnus noch deutlich jünger als die meisten anderen Fronsacs, was auf ein sehr gutes Reifepotenzial schließen lässt. Vom Preis-Leistungs-Verhältnis ist der Carlmagnus der führende Wein aus Fronsac, denn die anderen Spitzenerzeuger wie Moulin-Haut-Laroque, Haut-Carles und Dalem kosten deutlich mehr!*

Parker 91–93 | *»… lebhafter Duft von Johannisbeergelee, reifen schwarzen Pflaumen und Boysenbeeren sowie Anklänge von Eisenerz, schwarzen Trüffeln, Lavendel und schwarzem Pfeffer … füllt den Mund mit intensiven roten und schwarzen Fruchtschichten, die von reifen, abgerundeten Tanninen und viel Frische getragen werden, und endet lang und erdig.«*

Suckling 92–93 | *»Attraktive Brombeere, Heidelbeere und Haselnuss mit etwas Stein. Er ist vollmundig mit kaubaren Tanninen und einem Unterton von Teer und Asphalt. Traditionell und gut gemacht.«*



VIGNOBLES LASSAIGNE
TRINKBEREITER LUSSAC

VOLLREIF TRINKBEREITER LUSSAC

THOMAS BOXBERGER 92 extraprima

■ **2015 Château Chapelle des Landes** *17,20 €/Ltr.* **12,90 €**
Lussac-St.-Emilion

extraprima 92 | *Vignobles Lassaigne ist ein kleiner Erzeuger der auch uns vollkommen unbekannt war. Bei einer Verkostung auf der Wine Paris 2023 konnte der Chapelle des Landes allerdings als extrem preiswerter und sofort genussbereiter, kleiner Bordeaux auf breiter Front überzeugen. Dicht und schmelzig präsentiert er sich bereits ganz rund und charaktervoll, mit beeindruckend dichter Struktur. Seine feinen Gerbstoffe sind für einen Lussac mit erstaunlich kalkiger Finesse ausgestattet. Denn eigentlich wirkt Lussac immer gerne ein wenig rustikal. Das ist beim Chapelle des Landes 2015 überhaupt nicht der Fall. Denn dies ist ein sofort trinkbereiter Rotwein auf dem Höhepunkt seiner Entwicklung. Nichts Großes, aber etwas sehr Überzeugendes und verführerisch Anschmiegsames. Und ja, wir hassen es auch …diese Plakette auf dem Etikett: Medaille d'Or – Concours de Bordeaux 2016 … aber jetzt klebt sie halt schon drauf auf den Flaschen … 13,5 % Alkohol.*

Glasempfehlung für die Weine in diesem Newsletter
Alle Rotweine: Riedel Veritas Cabernet/Merlot
Weissweine: Riedel Riesling Performance (sofern nicht anders angegeben)

CÔTES DE FRANCS
IM LAND DER THIENPONTS

Jan Thienpont

Die Appellation Francs zählt zu den Satelliten der Côtes de Bordeaux und liegt oberhalb von Castillon, unweit von Saint-Émilion. In dieser vom Wein-Tourismus unberührten, urtümlichen Gegend scheint die Welt noch in Ordnung. Hier leben bodenständige Winzer und die verschiedenen Familienzweige der Thienponts halten hier mehrere Weinberge. Nicolas Thienpont ist der hauptverantwortliche Weinmacher hinter berühmten Weinen aus Saint-Émilion wie Pavie-Macquin, Larcis-Ducasse, l'If und bis vor einigen Jahren auch Beauséjour Duffau Lagarosse. Er betreibt hier die Châteaux La Prade und Puyguéraud. Seine Neffen Jan und Florian Thienpont übernahmen im Jahr 2012 von ihrem Vater die Verantwortung über Clos Fontaine. Seit 2015 koppelten Sie eine Assemblage der besten Merlots mit einem Durchschnittsalter der Rebstöcke von etwa 65 Jahren aus und nannten ihn Premier Vin. Alte Reben sind ohnehin häufig das Merkmal in den weniger berühmten Appellationen von Bordeaux, denn es wurde im Weinberg häufig wenig investiert.

Im FEINSCHMECKER 12/2018 empfahl Jens Priewe erstmals unseren *Clos Fontaine* als weihnachtlichen Weintipp. Unter ›Das andere Bordeaux‹ stellte er den *2016er Clos Fontaine* mit folgender Beschreibung vor: »Um eine Flasche dieses Bordeaux zu köpfen, braucht es keinen großen Anlass. Er schmeckt im Sommer wie im Winter, am Sonntag ebenso wie an einem verregneten Montag. Der junge Jan Thienpont, der ihn verantwortet (aus der berühmten Bordeaux-Dynastie, der auch Le Pin und Vieux Château Certan angehören), macht nicht viel Worte um ihn. Er sagt einfach: ›délicieux!‹«

KLASSISCH FEINER BORDEAUX MIT ZIGARRENKISTE

THOMAS 91–92 BOXBERGER extraprima

■ **2019 Château Clos Fontaine ›Premier Vin‹** *18,40 €/Ltr.* **13,80 €**
Francs | Verpackung: 6er OHK

extraprima 91–92 | *Etwas heller als 2020, lebendig, frisch, leuchtend. Der 2019er bietet bereits eine klassische, fein gereifte Bordeaux-Nase mit Zigarrenkiste und dunkler Fruchtkomponente von kirschig bis leicht pflaumig, dabei ausgezeichnete Tiefenstaffelung in dem recht üppigen Geruchs-Auftritt. Auf der Zunge erscheint er dann wieder deutlich jugendlicher und frischer, sehr geschmeidig und rund. Die feinen, weit verteilten Gerbstoffe besitzen eine sehr gute Würze und Festigkeit, dicht verwoben mit dem engmaschigen Extrakt, bei feiner Rasse. Ein sehr gut gebauter, festfleischiger, eher klassisch ausgerichteter Bordeaux mit klarer Identität und viel Struktur. Ausgezeichneter, fester und konzentrierter Merlot mit viel Herz und Geschmeide bei kernigem Händedruck. 14,5 % Alkohol.*

Glasempfehlung für die Weine in diesem Newsletter
Alle Rotweine: Riedel Veritas Cabernet/Merlot
Weissweine: Riedel Riesling Performance (sofern nicht anders angegeben)

BREITSCHULTRIGER MERLOT MIT MINZIGEM FINALE

THOMAS BOXBERGER 92+ extraprima Champagner- und Weinimport

■ **2020 Château Clos Fontaine ›Premier Vin‹** *20,67 €/Ltr.* **15,50 €**
Francs | Verpackung: 6er OHK

extraprima 92+ | *Der 2020er Clos Fontaine Premier Vin ist außerordentlich gelungen und klar besser als der sehr gute 2019er. Dunkle, intensive, reife Farbe, viskos. Schöne, feine Frucht in der Nase, satt, süß und likörig-kirschig im Obertonbereich, und einem wundervoll reifen, runden Kernaroma. Der 20er Clos Fontaine verströmt eine beachtliche Reichhaltigkeit und Fülle. Etwas After Eight kommt mit minzig-lakritziger Aromatik durch, anziehendes Duftspiel. Wo der 21er mehr auf Frische fokussiert ist, erscheint der 20er deutlich volumenreicher, gereifter und mit schokoladiger Fülle. Samten rund und schmelzig im Mund, zeigt der Clos Fontaine 2020 breite Schultern und feinkörnige Gerbstoffe in einer sehr schmelzigen, lockeren Struktur. Ganz natürlich und vielschichtig, mit einem minzigen Finale, welches seine sehr hochwertige, ansprechende Merlot-Frucht bestätigt. Druckvoll, schmelzig und mit großer Schubkraft präsentiert sich der 20er in beginnender Genussbereitschaft. Weit verteilte, sehr stimmige Gerbstoffstruktur und bebend frisches Säurespiel. Ein ausgezeichneter, kleiner Merlot mit viel Saft, guter Länge und ausgezeichneter Tiefenstaffelung. Ein sehr lohnenswerter, kleiner Bordeaux! 14 % Alkohol.*

Suckling 91 | *»…schöner Wein mit dunklen Früchten, Graphit und Mokka, sowie etwas Zedernholz und Tabak…poliert und seidig mit feinen Tanninen…mit einer kreidigen Textur…«*

BEERIG – KIRSCHIG – SAFTIG

THOMAS BOXBERGER 92 extraprima Champagner- und Weinimport

■ **2021 Château Clos Fontaine ›Grand Vin‹** *21,07 €/Ltr.* **15,80 €**
Francs

extraprima 92 | *Der Clos Fontaine 2021 hat eine satte, dichte Farbe, etwas heller am Rand. Zarte, duftige Nase mit etwas Waldhonig, Strohblumen und delikat feinwürziger Extraktsüße. Sehr lebendig und frisch im Kernaroma, distinguiert und finessenreich in den Obertönen. Satt und beerig-kirschig-saftig, beginnt er im Mund mit viel Druck und kerniger Intensität. Alles wirkt fokussiert und poliert, mit sehr guter, rassiger Struktur in einem geradlinigen Verlauf. Die straffe Säure verleiht ihm Frische und Spannung. Ein sehr geschliffener Merlot von alten Reben mit feinen Gerbstoffen, der mit seiner durchdringenden Intensität und charaktervollen Frucht überzeugt. Recht weit gefächert wird dieser 21er lange frisch bleiben, sich allerdings auch schon bald öffnen. Wem der Alkoholgehalt bei 2019 und 2020 zu hoch erscheint, ist mit dem 21er bestens bedient bei gleicher Kraft. 13 % Alkohol.*

KALKIG … WIE EIN TOP-SAINT-EMILION

CHÂTEAU ROBIN CASTILLON

Neben dem Clos Fontaine betreiben die beiden Thienpont-Brüder auch seit einigen Jahren das Château Robin im benachbarten Castillon. Dieses ausgezeichnete Terroir kauften die beiden im Jahr 2018 und brachten die Qualitäten umgehend auf Vordermann! Die Appellation Castillon ist nach dem kleinen Örtchen Castillon la Bataille benannt, wo der 30jährige Krieg im 17. Jahrhundert mit einem Blutbad endete. Hier im Castillon gibt es viel Kalksteinböden, weshalb auch mehrere namhafte Châteaux aus St.-Emilion Rebflächen erworben haben. Denn die Transparenz und feinen Gerbstoffe, die der Kalkstein den Weinen verleiht, zeigt Ähnlichkeiten zu den Gewächsen vom Kalkplateau um St.-Emilion. Allerdings wirken die Castillons dabei immer ein wenig robuster. Die Weine vom Château Robin haben durch die Übernahme der Thienponts deutlich an Eleganz und Finesse zugelegt. Dieser rigorose Fortschritt macht sich insbesondere beim extrem gelungenen 2021er bemerkbar! Durch die kühlen Böden hatten die Thienpont-Brüder Florian und Jan auf Robin und Clos Fontaine einen späten Austrieb in 2021, daher hatte der Frost einen deutlich geringeren Effekt auf beiden Gütern. Beide Terroirs befinden sich in Konversion zur Biozertifizierung. Gegen den falschen Mehltau spritzten die Brüder ihre Weinberge in 2021 dann eben 21-mal statt normalerweise in etwa 12 Durchläufen. Die Selektion des Traubenmaterials war dann so drakonisch, dass nur noch 18 hl/ha Ertrag zur weiteren Verarbeitung standen. Auf Robin wurde in der ersten Oktober-Woche geerntet. Die Assemblage besteht aus etwas über 80 % Merlot und jeweils über 5 % Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon, sowie knapp 5 % Malbec … na ja, ungefähr. Der Alkohol blieb unter 13 %, ausgebaut wurde der Robin in gebrauchten Fässern von Vieux Château Certan, die Jan und Florian von ihrem Cousin Guillaume Thienpont bekommen haben.

… WIE EIN TOP-ST.-EMILION!

THOMAS BOXBERGER 92–93 extraprima

■ **2021 Château Robin** Castillon — *26,53 €/Ltr.* **19,90 €**

extraprima 92–93 | *Der Robin 2021 hat einen dunklen, satten Farbkern. Sehr frisch und likörig-fleischig zeigt er in der satten Nase sogleich ausgezeichnete Konzentration und Fülle, umrahmt von feinem Holz, etwas Rauch und Teer. Sehr ansprechendes, distinguiertes Duftbild. Alles scheint von der kalkigen Frische des Terroirs und ausgezeichneter Reife des Lesegutes zu profitieren. Satt, rund, intensiv und sehr volumenreich, bietet dieser vollmundige Castillon bei nur 12,5 % Alkohol eine erstaunliche Fülle und Intensität, die von älteren Reben und niedrigen Erträgen herrührt. Ganz frisch, mit knackig-kalkiger Säure und feinsten, kalkstrotzenden Gerbstoffen, präsentiert er sich von ausgezeichneter Struktur auf der Zunge. Wow, eine derartig klare Definition kennt man eher von distinguiertem Kalkstein-Terroir à la St.-Emilion-Plateau! Diesen Wein könnte man blind sicherlich als kleinen Bruder von Château Canon identifizieren. Ganz tief, engmaschig und lang, immer von den feinen, kalkigen Gerbstoffen durchzogen, bleibt er sehr lange im Mund zu-rück. Delikat nachsaftend, von rotfruchtigem Extrakt angetrieben, mit ausgezeichnetem Spiel. Sofort zugänglich. Ausgezeichneter 2021er Bordeaux!*

SCHMELZIG, SAMTEN UND WEICH

THOMAS BOXBERGER 92+ extraprima

■ **2019 Château Robin** Castillon — *29,33 €/Ltr.* **22,00 €**
Verpackung: 6er OHK

extraprima 92+ | *Mitteldunkler Farbkern, lebendig. Feine duftig delikate, sehr zurückhaltende Nase, weniger opulent als 2021, was eigentlich zunächst erstaunt. Mit feinen beerigen Noten, inklusive ihrer Rispen, frischen Kräutern und feinwürziger Süße überzeugt das ganz zart gereifte Duftbild des Robin 2019. Samten und weich wirkt er im Mund bereits sehr schmelzig und weit verteilt in der gerbstoffreichen Struktur. Hier präsentiert sich wieder das ausgezeichnete Kalkstein-Terroir mit seiner feinkörnigen Würze und allumfassenden Präsenz. Feingereifte, rotfruchtige Aspekte im Nachhall, frische Citrus-Noten, knackige Säure. Alles wirkt so unglaublich frisch und lebendig. Festfleischig und männlich, mit guter Länge und druckvoller Mitte. Schöner, dichter Castillon mit Grip und klarer Struktur.*

DOMAINE DE L'AURAGE CASTILLON

Die Familie Mitjavile um Vater Francois erzeugt seit Jahrzehnten auf Tertre-Rôteboeuf einen der besten Weine von Saint-Emilion, sowie mit dem *Roc de Cambes* den alles überragenden Wein aus Bourg. Sohn Louis Mitjavile, genannt *Loulou*, produziert seit einigen Jahren mit dem *L'Aurage* einen der besten, wenn nicht den besten Wein aus Castillon … in jedem Fall den wuchtigsten! Zudem sind die Mitjavile-Weine charakterstrotzende Individualisten, die sich in keine Schublade pressen lassen. Absolut non-konform. Voraussetzung aller Mitjavile-Weine ist immer das überragende Terroir. So liegt die Domaine de l'Aurage direkt hinter dem nord-östlichen Rand der Appellation St.-Emilion, unweit von Château Fleur Cardinale und Château Valandraud.

Louis Mitjavile

ÜPPIG, MASSIV UND REICHHALTIG

THOMAS BOXBERGER 93 extraprima

■ **2018 Domaine de l'Aurage** Castillon — *53,20 €/Ltr.* **39,90 €**
Verpackung: 6er OHK

extraprima 93 | *Der Aurage ist wie immer der massivste und krasseste Wein unter den Castillons. Er besteht aus 95 % Merlot und 5 % Cabernet Franc. Wie alle Weine der Familie Mitjavile, unter anderem auch Tertre-Rôteboeuf in Saint-Emilion, reift er in 100 % neuen Fässern und erreichte 15 % Alkohol. Supersaftig und extrem üppig, massiv, dicht und intensiv, mit viel Schmelz im riesigen Körper, ewig weit und voll, ganz nach hinten durchsaftend mit gutem Fluss und reichhaltiger Gerbstofffülle, unglaublich würzig und überwältigend. Grandioser, mittlerweile sehr schön geöffneter 2018er Bordeaux.*

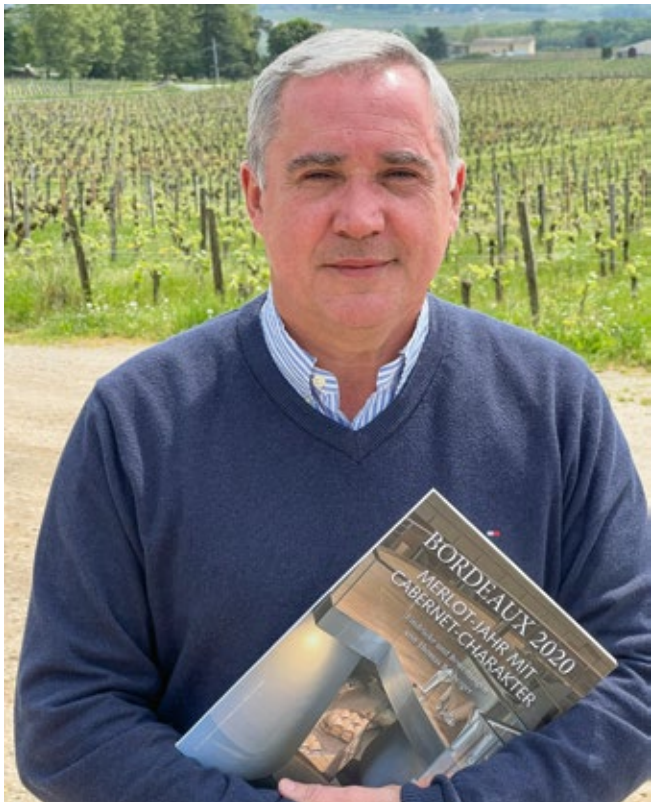
MÄCHTIG UND KÖRPERREICH BERAUSCHEND

THOMAS BOXBERGER 93 extraprima

■ **2019 Domaine de l'Aurage** Castillon — *53,20 €/Ltr.* **39,90 €**
Verpackung: 6er OHK

extraprima 93 | *Der l'Aurage von Louis Mitjavile ist wieder einer der überragendsten Weine aus Castillon. Lebendige, dunkle Farbe, sehr natürlich. Süßlich delikat und finessenreich zeigt sich das Duftbild des l'Aurage 2019 mit frischem Holz und viel saftiger Frucht. Satt und schmelzig, besitzt er im Mund eine begeisternde, viskose Cremigkeit und Fülle, die sich zu einem mächtigen, körperreichen Mundgefühl aufbaut. Die delikat konfierte Fruchtkomponente zeigt auch frische Akzente, mit lebendiger Säure und viel Saftigkeit. So wirkt der l'Aurage in diesem Jahr etwas gereifter als die unglaublich frischen Weine Domaine de Cambes und Roc de Cambes. Auch zeigen sich die Fruchtaromen der letztgenannten eher im dunklen Spektrum, wobei der l'Aurage im rotbeerig-kirschigen Bereich verweilt. Tolle mächtige Gerbstoffe mit Kraft und Macht. Wie immer ein berauschender Castillon der großes Trinkvergnügen verspricht.*

RECLOS DE LA COURONNE
MONTAGNE-SAINT-EMILION



Thomas Thiou

KNACKIGE KIRSCHFRUCHT MIT AMARENA-TOUCH

THOMAS BOXBERGER 93 extraprima Champagner- und Weinimport

SUCKLING 92–93 JAMES SUCKLING .COM

■ **2020 Reclos de la Couronne** 26,40 €/Ltr. **19,80 €**
Montagne-St.-Emilion | Verpackung: 6er OHK

extraprima 93 | *Ausgebaut wird der Reclos in 100 % neuen Barriques und verfügt über eine schwarze, massiv viskose Farbe. Eine superreife, knackige Kirschfrucht mit leichtem Amarena-Charakter springt sehr intensiv aus dem Glas, etwas Holz dabei, rauchige Noten und extraktreich schokoladige Akzente sind ebenso präsent wie Pfefferminze und Eukalyptus mit guter Tiefe. Seine satte, rassige Attacke im Mund ist sehr verdichtet und strukturiert hinterlegt, mit viel Fleisch und Fülle im Ansatz. Dann bleibt er doch etwas schlanker stehen mit imposanten Gerbstoffen, etwas likörliger Reife im Kernaroma und wieder mit schokoladiger Nachhaltigkeit. Ein sehr konzentrierter Reclos, der als einfacher Bordeaux extrem viel zu bieten hat, wunderbares Holz, Kaffee und Schokolade, aber auch viel Würze. Moderner Bordeaux mit sehr viel Ansprache und Sex-Appeal. 14 % Alkohol.*

Suckling 92–93 | *»… sehr geschliffener junger Rotwein mit cremigen, geschliffenen Tanninen … Brombeeren, schwarzen Johannisbeeren und Lakritz … knackiger Abgang.«*

Um das Kerngebiet von Saint-Emilion gibt es mehrere Satelliten wie Montagne-Saint-Emilion, Puisseguin-Saint-Emilion oder Lussac-Saint-Emilion. Früher wurden all diese Weine als Saint-Emilion bezeichnet. Mit der Lagenklassifizierung der INAO in den 1920er Jahren wurden dann die Differenzierungen geschaffen und so manches, hervorragende Terroir fand sich in einer Satelliten-Appellation wieder, statt sich nur St.-Emilion nennen zu dürfen.

Mit dem Kauf des Château La Couronne in Montagne-St.-Emilion erfüllte sich 1994 der ehemalige Weinhändler Thomas Thiou seinen lang gehegten Traum. Schnell erkannte er, dass eine kleine Parzelle seiner Rebfläche mit reinem Merlot einen ganz besonderen Charakter entwickelte und separierte diesen Wein als *Reclos de la Couronne*. Das kleine, drei Hektar umfassende Château La Couronne liegt in Sichtweite zu Saint-Emilion auf einem Kalkstein-Plateau mit Lehmauflage. Wäre es nicht bei Montagne beheimatet, sondern innerhalb der Appellation von Saint-Emilion, würde dieses Terroir locker zu den hervorragenden Lagen zählen. Den *Reclos de la Couronne* erzeugt Thomas Thiou auf seinen wiederum besten Parzellen, die von zwei leicht abflachenden Seitentälern her permanent Wind bekommen. Die reinen Merlot-Reben sind 25–30 Jahre alt, der Ausbau erfolgt in 100 % neuen Barrique-Fässern ausgesuchter Tonnellerien. Überhaupt betreibt Thomas Thiou mit großer Fachkenntnis einen detaillierten Aufwand, den man sonst nur von klassifizierten Gewächsen kennt.

UNGLAUBLICH INTENSIV
MIT SCHWELGERISCHER SÜSSE

■ **2021 Reclos de la Couronne** *25,20 €/Ltr.* **18,90 €**
Montagne-St.-Emilion | Verpackung: 6er OHK

extraprima 92–93 | *Viskose, dunkle Farbe, undurchdringlich. Hochkonzentrierter, satter Merlot, etwas Bananenschale, jugendlich und offensiv trägt er sogar ein wenig Amarenakirschen und leicht Amarone-artige Noten in sich. Denn dieser reinsortige Merlot ist offenkundig aus hochreifem Lesegut erzeugt worden. Satt und gehaltvoll im Mund, offeriert dieser unglaublich intensive 2021er eine hohe Konzentration und massige Gerbstofffülle. Alles ist noch sehr jugendlich und verdichtet, dennoch klar. Auch der Kalkstein-Charakter des Terroirs kommt voll durch. Opulent und süß, sehr fruchtbetont und drahtig erscheint er sehr satt und überbordend fruchtbetont im Mund, denn er wird von alten Merlot-Reben auf einem einzigartigen Terroir erzeugt und ähnelt durchaus dem einen oder anderen Top-Wein vom Plateau in St.-Emilion. Daher kommen auch die schwelgerische Süße und satten Gerbstoffe, die im Nachhall immer wieder schwadenartig emporragen. Ein mitreißender, intensiver 2021er, der keinerlei Anzeichen eines schwachen Jahrgangs in sich trägt. Alles in allem ist der Reclos la Couronne 2021 ein großartiger, kleiner Merlot mit enormem Stil und großer Finesse. Betrachtet man seinen Preis, freut man sich, dass er in Montagne wächst …*

Martin 89–91 | *»… frisches Bouquet von duftiger, schwarzer Frucht, die eine bessere Tiefenstaffelung zeigt als seine Nachbarn … mittelgewichtig mit fleischigem Auftakt…viel Frucht dahinter.«*

Suckling 90–91 | *»Frisch und strahlend mit feinen, leicht pudrigen Tanninen und … lebhaften Noten von roten Beeren und Schokolade, die bis zum Ende anhalten. Gute Persistenz.«*

CHÂTEAU LAMOTHE-BERGERON
PREISWERTES CRU BOURGEOIS

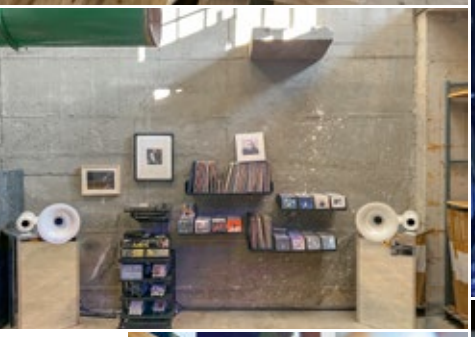
IMPOSANT AM GAUMEN
MIT KRAFT UND KONZENTRATION

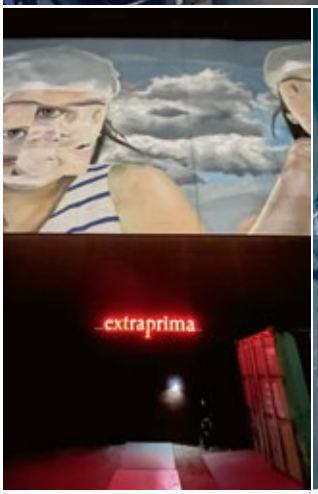
■ **2019 Château Lamothe-Bergeron** Haut-Médoc *26,53 €/Ltr.* **19,90 €**

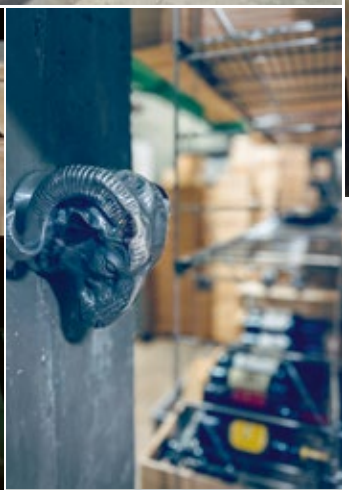
extraprima 92 | *Seit einigen Jahren wird Lamothe-Bergeron von Hubert de Boüards Consulting-Firma HBŒ oenologisch beraten. Hubert de Boüard ist auch Eigentümer von Château Angélus in St.-Emilion und nebenbei ein sehr einflussreicher Oenologe, der die Charaktere des Terroirs versteht herauszuarbeiten. Daher ist Lamothe-Bergeron in den letzten Jahren eines der verlässlichsten Cru Bourgeois. Dunkle konzentrierte Farbe, sehr dicht, leicht viskos. Dunkelbeerig, fleischig, schokoladig, sehr konzentriert und dicht, mit satter Frucht und viel Extraktion im Hintergrund. Satter Duftansatz für einen Cru Bourgeois. Viel Kraft und Konzentration, drahtige Säure, sehr gute Frische, klar und imposant am Gaumen mit barocken Gerbstoffen und rassiger Frische im Nachhall. Einer der besten Lamothes der letzten Jahre.*

Suckling 91 | *»Ein kräftiger, seidiger Rotwein mit Pflaumen- und Walnusscharakter und einem Hauch von Schokolade. Mittlerer bis voller Körper. Mittlerer Abgang.«*

Glasempfehlung für die Weine in diesem Newsletter
Alle Rotweine: Riedel Veritas Cabernet/Merlot
Weissweine: Riedel Riesling Performance (sofern nicht anders angegeben)







extraprima®
Champagner- und Weinimport

Thomas Boxberger
Rheinvorlandstraße 7 | 68159 Mannheim
0621 2 86 52
info@extraprima.com
extraprima.com

Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-037

Unsere Produkte finden Sie auch auf
extraprima-weinversand.de